

18/53-54

53

1656 September 10., Luzern

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER [LUDWIG] HARTMANN AN ALTAMMANN
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Durch Eilboten übersende er ihm den Abschied [der Konferenz in Luzern vom 5./6. September].¹ Zugleich bitte er ihn, falls möglich, dem Boten das gestern versprochene Konzept für die Schreiben [der V kath. Orte] an Freiburg und Solothurn [die Bundeserneuerung mit dem Wallis betreffend]² gleich mitzugeben, oder aber es ihm bis kommenden Dienstag [12. September] zuzuschicken.

1) vgl. EA VI 1, 346-347

2) vgl. ebenda 347 l

Original, mit Siegel
AH 18, 157

54

1655 November 6., Luzern

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER LUDWIG HARTMANN AN ALTAMMANN
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Hartmann bedauert, dass Zurlauben wegen seines "podagränischen Zustandt[s]" nicht habe [an die Konferenz vom 5./6. September]¹ nach Luzern kommen können und verdankt gleichzeitig dessen schriftliche Stellungnahme zu den Tagsatzungsgeschäften. Nachdem er diese durchgelesen, habe er sie an Schultheiss [Ulrich] Dulliker weitergeleitet, der darob sehr erfreut gewesen sei. Die Gesandten von Schwyz [Konrad Heinrich Abyberg, Wolfgang Dietrich Theodor Reding und Martin Bellmont] hätten vertraulich mitgeteilt, was für Forderungen die Gesandtschaften [der neugl. Orte]² an [Landammann und Rat von] Schwyz gestellt hätten und welche Antwort man diesen erteilt habe.

18/54

18/54-55

Bürgermeister [Johann Heinrich] Waser [von Zürich] habe abermals eines seiner "Probstucken" vollbracht, indem er - nachdem seine Vorschläge nicht akzeptiert worden seien - vorgeschlagen habe, den Streit [Arther Handel] einem unparteiischen Gremium vorzulegen und ein Religionsgespräch zu veranstalten. Schwyz habe sich aber mit Zustimmung der andern kath. Orte vehement gegen ein solches Ansinnen gestellt.

Die Gesandten von Bern [Abraham von Werdt, Samuel Frisching] und Basel [Benedikt Socin, Andreas Burckhardt] seien [von Schwyz] hierher³ gekommen und im "Rössli" abgestiegen. Verschiedene Ratsherren, welche ihnen Gesellschaft geleistet, hätten den Eindruck gewonnen, dass sie - besonders jene von Basel - bezüglich der Begehren Wasers nicht instruiert seien und daran keinen Gefallen fänden.

Bei der gestrigen ersten Zusammenkunft [der VII kath. Orte] habe glücklicherweise grosse Einigkeit geherrscht. Doch habe man sich noch nicht zu konkreten Vorschlägen durchringen können. Man habe sich allgemein gewundert, dass Zug zu einer derart wichtigen Konferenz einen Gesandten [Peter Bachmann] geschickt habe, der zuvor noch nie eine Tagsatzung besucht haben sollte. Im Auftrage von Venner [Christoph] Pfyffer lege er ihm eine Kopie des Schreibens bei, welches die IV Orte [LU, UR, SZ, UW ?] am 9. Oktober nach Zürich gesandt hätten.

1) vgl. EA VI 1, 278-280

3) vgl. ebenda 275 d

2) vgl. ebenda 275-277 und 278 a

Original, mit Siegelresten
AH 18, 158-159 und 162 - Blatt 162^r leer

55

1655 September 7., Luzern

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER [LUDWIG] HARTMANN AN ALTAMMANN
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Hartmann verdankt Zurlaubens Schreiben und hofft, ihn an der

18/35